

Wie Dankwart Gelfrat erschlug.

Als sie nun Alle driiben waren und zur Weiterreise gerüstet, fragte Gunther: Wer weiß in diesem Lande Weg und Steg und kann uns führen? Ich will das thun, sagte Volker. Da sagte Hagen: Nun gilts, uns zu behüten. Ich will euch Etwas erzählen: Wir kommen nie mehr nach Hause. Mir haben es zwei Wasserfrauen gesagt; nur des Königs Kaplan, hörte ich von ihnen, werde wieder zurückkehren. Da wollte ich sehen, ob es wahr sei, und deswegen hätte ich ihn gern ertränkt. Nun ist er aber gerettet, und so sehe ich, daß die Wasserfrauen wahr gesagt haben. Da ging das Gerücht davon von Schaar zu Schaar, und Alle wurden voll Sorgen. Dann erzählte Hagen auch, daß er den Fährmann erschlagen habe, und sagte, sie würden darum gewiß mit Gelfrat und Else in Streit gerathen; sie sollten sich beisammen halten, aber nicht zu schnell reiten, damit es nicht scheine, als fürchteten sie sich. Das thaten sie denn auch; Hagen und Dankwart mit ihren Mannen zogen in einiger Entfernung hinter den Andern her.

Unterdessen hatte Gelfrat von dem Tode seines Fährmanns gehört, und waffnete seine Mannen, und kam, um die Mörder zu suchen; eben so Else; mit siebenhundert Rittern zogen sie umher. Dankwart und Hagen hörten hinter